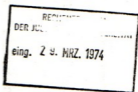


ru/wa

An den
Herrn Präsidenten
der Justus Liebig-Universität

D-6300 GIESSEN
Ludwigstraße 23



Betr.: Jahresbericht 1973 des Zentrums für Datenverarbeitung

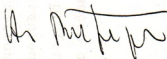
Sehr geehrter Herr Präsident!

Als Vorsitzender des Unterausschusses "Zentrum für Datenverarbeitung" teile ich Ihnen mit, daß dieser UA auf seiner Sitzung am 14.2.1974 unter TOP 3 den Jahresbericht 1973 des ZDV eingehend diskutiert und hierzu einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt hat:

- I. Der UA billigt den Jahresbericht 1973 des ZDV und unterstützt dessen "Vorschläge und Anregungen für die weitere Entwicklung". Wie der Vergleich mit anderen Hochschulrechenzentren in der BRD zeigt, ist ein Ausbau der Ausstattung des ZDV mit Personal und Sachmitteln in der angemeldeten Größenordnung dringend erforderlich.
- II. Der UA. hält die derzeitige Organisation des ZDV für nicht zufriedenstellend. Er stellt deshalb zur Diskussion:
 1. Das Gerät, das Personal und die Sachmittel des ZDV in ein Hochschulrechenzentrum (techn. Betriebseinheit) zu überführen. Eine solche Regelung hat folgende Vorteile:
 - a) Die Organisation ist einfacher und effektiver.
 - b) Die Aufgaben eines HfZs sind klar definiert und gegenüber den umfassenderen und weitgehenderen Aufgaben eines wissenschaftlichen Zentrums abgegrenzt.

- c) Es wird eine Vergleichbarkeit mit den FZs der anderen hessischen Hochschulen hinsichtlich personeller und sachlicher Ausstattung erreicht.
 - d) Die personelle und sachliche Ausstattung eines FZs wird im Gegensatz zu der eines wissenschaftlichen Zentrums durch ausdrückliche Nennung der Stellen und Mittel im Haushaltsgesetz gesichert.
 - e) Die im Zuge des Neubaus des FZs und der Installation der neuen Rechenanlage erforderliche starke Erhöhung der Stellenzahl des FZs kann schon jetzt, und zwar außerhalb des Stellenplans für die Universität, zwischen dem Kultusminister und dem Finanzminister abgestimmt werden.
2. Die sonstigen wissenschaftlichen EDV-Aktivitäten der Universität im ZDV (wiss. Zentrum) zusammenfassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung



(Prof. Dr. H. Rufeger)